



**Arbeitsgemeinschaft
Hessischer Wasser-
kraftwerke**

Pressemitteilung: Wasserkraft muss bleiben! – Austausch zur aktuellen Wasserkraftpolitik

Austausch zwischen Vertretern der CDU-Landtagsfraktion und des hessischen Wasserkraftverbandes über aktuelle wasserkraftpolitische Themen in Hessen im Rahmen eines Kaminggesprächs am 14.06.2023 bei der E-Werk Wanfried von Scharfenberg GmbH & Co. KG in Wanfried.

Auf Einladung der E-Werk Wanfried von Scharfenberg GmbH und Co. KG hat am 14.6.2023 ein Austausch zwischen Vertretern der CDU-Landtagsfraktion und der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke (AHW) über aktuelle wasserkraftpolitische Themen stattgefunden. Geschäftsführer Stephan von Eschwege und Gesellschafter Andreas von Scharfenberg konnten neben Lena Arnoldt, MdL, Stellv. Fraktionsvorsitzende und umweltpolitische Sprecherin sowie Michael Ruhl, MdL und Sprecher für Wasser der CDU im Hessischen Landtag, auch den Bürgermeister der Stadt Wanfried Wilhelm Gebhard und den CDU-Landtagskandidaten für den Werra-Meißner-Kreis Stefan Schneider sowie Mitglieder des Vorstands der AHW zu dem Gespräch begrüßen. Der AHW-Vorsitzende Dr. Helge Beyer verdeutlichte eingangs, dass der Wasserkraft angesichts der sich verschärfenden Klimakrise und der Notwendigkeit zur Klimaanpassung, aber auch der aktuellen energie- und geopolitischen Herausforderungen eine besondere Bedeutung zukommt. So ermöglicht es die Wasserkraft zusammen mit der Bioenergie, als stetig verfügbare, flexibel regelbare und nachhaltige Energieerzeugung die volatil einspeisende, ausbaustarke Wind- und Solarenergie in ein zukünftig auf 100% Erneuerbaren beruhendes Energiesystem zu integrieren. Die Förderung eines ausgewogenen Mixes an Erneuerbaren ist daher der Schlüssel für eine nachhaltige, versorgungssichere und bezahlbare Energieerzeugung in Hessen.

Während sich die aktuelle Debatte aber im Wesentlichen um den Ausbau von Wind- und Solarenergie dreht, fällt die Wasserkraft jedoch häufig hinten herunter und erfährt wenig politische Aufmerksamkeit. „Bei der Wasserkraft geht das so weit, dass durch die aktuelle, völlig überzogene hessische Umweltpolitik diese sogar stark be- und verhindert wird und droht, massiv zurückgebaut zu werden“ so Beyer. „Genau das Gegenteil benötigen wir aber: Die Wasserkraft braucht die Unterstützung der Politik!“. Um die in Hessen noch bestehenden Potenziale dieser wichtigen Säule der Energiewende zu nutzen, müssen zentrale politische Rahmenbedingungen verbessert werden. Hierzu sind aus AHW-Sicht eine landesweite, detaillierte Erhebung der Wasserkraftpotenziale, die Festschreibung des überragenden öffentlichen Interesses in allen landesrechtlichen Regelungen erfolgt und sich auch im Vollzug niederschlägt, notwendig. Zudem ist eine deutliche Vereinfachung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren von zentraler Bedeutung. Anhand verschiedener Praxis-Beispiele verdeutlichte Dr. Ronald Steinhoff, stellvertretender Vorsitzender der AHW, das Problem:

„Planungs- und Genehmigungsverfahren von 6-7 Jahren sind eher die Regel, denn die Ausnahme, teilweise dauern diese sogar noch länger. Das muss sich ändern, sonst werden wir die Ziele der Energiewende nicht erreichen.“

Demgegenüber sind der in diesem Jahr nachgebesserte neue Mindestwassererlass und das Förderprogramm zur Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit erste positive Signale der Landesregierung, für Verbesserungen in der Wasserkraft. Hieran hatte die CDU einen nicht unerheblichen Anteil, wie Lena Arnoldt wissen ließ: „Für uns ist die Wasserkraft wichtiger und unverzichtbarer Baustein der Energiewende in Hessen. Wir setzen uns für eine ideologiefreie, technologieoffene und mittelstandsfreundliche Umweltpolitik ein!“. Dass die Wasserkraft neben der CO₂-neutralen, klimafreundlichen Stromerzeugung auch gewässerökologisch verträglich ist, betonte Michael Ruhl. „So lässt sich mit der Wasserkraft mehr Klimaschutz und Gewässerökologie erreichen - eine echte Win-win-Situation, die wir noch stärker nutzen sollten.“ so der umweltpolitische Sprecher der CDU. Man vereinbarte, den gegenseitigen Austausch fortzusetzen und im Gespräch zu bleiben. Dazu bietet schon in wenigen Wochen eine AHW-Podiumsdiskussion zu wasserkraftpolitischen Themen im Vorfeld der hessischen Landtagswahlen mit den energie- bzw. umweltpolitischen Sprechern der Fraktionen am 4. Juli 2023 in Wiesbaden Gelegenheit, zu der Michael Ruhl seine Teilnahme für die CDU bereits angekündigt hat.

Siehe auch:

www.wasserkraft-in-hessen.de/pressemitteilungen

Ansprechpartner:

Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke

Herr Dr. Helge Beyer

Herr Dr. Ronald Steinhoff

info@wasserkraft-in-hessen.de